



Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

auf der letzten Schulpflegschaftsversammlung am 17.10.2023 haben wir ein Thema angesprochen, welches wir mit zunehmender Sorge betrachten: **den zunehmenden Missbrauch durch Handys.**

Handys gehören zu unserem Alltag. Sie sind aber längst mehr als einfache Telefone.

Die Kamera, das Speichern und Austauschen von Bildern, Videos, Musik und anderen Daten lassen das Handy immer vielseitiger werden. Diese Möglichkeiten bieten Chancen, sie bergen aber auch Gefahren.

Wir sind nicht die einzige Schule, die sich Gedanken zu Handynutzung macht. Tatsächlich fordert sogar die Landesvorsitzende des Elternvereins NRW eine strikte Regelung zur Handynutzung an Schulen. (s. Bericht WAZ vom 27.10.2023 „Eltern fordern Handyverbot an Schulen“) Auch sie warnt deutlich vor der Verbreitung von Gewaltvideos und Videos mit pornographischen Inhalten. Dabei wendet sie sich an das Ministerium und an die Schulministerin und bittet um eine entsprechende Regelung.

Ich kann der Vorsitzenden des Elternvereins nur Recht geben. Kinder vor Gefahren aus dem Netz zu beschützen, ist unsere oberste Pflicht.

In unserer Schule, aber auch in anderen Schulen, sehen wir vor allem **drei Probleme:**

1. Störung des Unterrichts und Ablenkung der Schülerinnen und Schüler, insbesondere durch Klingeln oder SMS im Unterricht. Erwiesenermaßen lässt die Konzentration erheblich nach, wenn das Handy häufig die Lernphase durch Piepsen oder Klingeln unterbricht.
2. Verbreitung gewaltverherrlichender, jugendgefährdender oder krimineller Inhalte, welches besonders durch die sozialen Medien erfolgt.
3. „Cyberbullying“, also Nutzung des Handys zum Bloßstellen, Mobben von Mitschülerinnen und Mitschülern.



Der Austausch von Bildern und Daten gerade in den Pausen nimmt nach unserer Wahrnehmung deutlich zu. Die Gefahren, die sich dabei ergeben, sind für die Lehrpersonen kaum zu kontrollieren. Wir nehmen deutlich wahr, dass es durch diesen Austausch ein erhöhtes Gewaltpotenzial auf unseren Schulhöfen gibt.

Es steigt zudem die Gefahr für Kinder und Jugendliche, mit schädlichen Inhalten in Kontakt zu kommen oder selbst durch Cyberbullying geschädigt zu werden.

Wir wollen das Handy nicht verteufeln und wir werden nicht alle Gefahren beseitigen, aber wir wollen das Risiko an unserer Schule einschränken.

Deshalb hat die Eilkonferenz der Schulkonferenz, die aus Lehrerinnen und Lehrern, Eltern- und Schülervertretung besteht, folgende Regel beschlossen:

Das Handy der Schülerinnen und Schüler bleibt während der gesamten Aufenthaltszeit auf dem Schulgelände, also Schulhof und Schulgebäude, ausgeschaltet in der Tasche.

- Die Benutzung des Handys kann in dringenden Fällen oder zu Unterrichtszwecken von der Lehrkraft erlaubt werden.
- **Bei Verstößen gegen die oben genannte Regel haben die betreffenden Schülerinnen oder Schüler das Gerät abzugeben. Sie können es am selben Tag nach Schulschluss im Sekretariat abholen.**
- Bei Verdacht auf Missbrauch des Handys, Verstöße gegen den Jugendschutz oder andere gesetzliche Bestimmungen wird das Handy entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen kontrolliert, gegebenenfalls der Polizei übergeben.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Erziehungsberechtigten, ihre Kinder zu einer verantwortungsvollen Nutzung des Handys anzuleiten, zu begleiten und diese ggf. auch zu kontrollieren.

Wir erwarten, dass die Erwachsenen ihre Kinder während der Unterrichtszeit nicht anrufen oder SMS versenden.

In dringenden Fällen sind die Kinder über das Sekretariat (Tel.: 02323/ 162669) zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Sylke Reimann-Peréz
Schulleiterin